



Liebe Freunde des NABU Langenhagen

In den letzten Wochen haben die NABU-Mitglieder wieder ihre Ärmel hochgekrempelet. Auf der Naturweide haben starke Männer Zaunpfosten gesetzt und es wurden die Kleingewässer in Kananohe gepflegt, indem Schilf und Rohrkolben am Ufer und im Wasser geschnitten wurden. Weitere Pflegeeinsätze sind für den Oktober geplant. Dann werden kleine Büsche und Sträucher von den Gewässerrändern entfernt. Während der Sommerferien hat sich die neu gegründete Jugendgruppe des NABU Langenhagen zu Naturschnuppertagen auf der Naturinsel getroffen und mit der Vergrößerung des Teiches ihr erstes Projekt umgesetzt. Im Wietzeblick erfahren Sie, was die Jugendlichen für die Zukunft planen. Auch die Kinder der Rudi-Rotbein-Gruppe trafen sich in den Ferien und hatten viel Spaß beim Walderlebnistag. Im September werden die jüngsten Naturschützer Wasserpflanzen in den neuen Teich auf der Naturinsel setzen. Unter der Rubrik Termine finden Sie das neue Programm der Gruppe. Eines hatten alle Einsätze und Aktionen gemeinsam: Die Beteiligten hatten viel Spaß in der Natur in und um Langenhagen. Schauen Sie doch selbst einmal zu einem Pflegeeinsatz oder bei einer Veranstaltung des NABU Langenhagen vorbei!

In den nächsten Wochen warten interessante Tagesfahrten zum Grünen Band oder zu den Kranichen in der Diepholzer Moorniederung auf Sie. Besonders gespannt sein können Sie auch auf den Termin mit Monika Miesala-Dronia, wenn sie im Wasserturm allerlei leckere Rezepte zu Herbstfrüchten vorstellen wird. Wir wollen Ihnen in diesem Wietzeblick schon einen kleinen Vorgeschmack auf diese attraktiven Termine geben. Libellenfreunde dürfen sich über den Tipp von Reinhard Lehne freuen, in dem das Buch „Libellen in Norddeutschland“ vorgestellt wird.

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

Lebensader statt Todesstreifen – Tagesfahrt zum »Grünen Band« an der Elbe

von Georg Obermayr



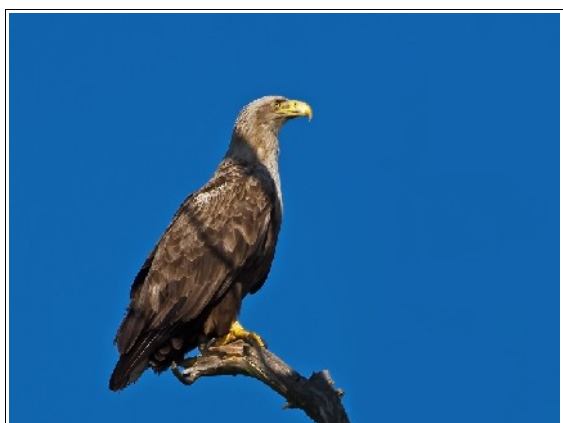
Seegeniederung mit Aussichtsturm bei Gartow
Foto: S. Reinsch

Unser aktives Mitglied Monika Miesala-Dronia hatte den Wunsch geäußert, einen Ausflug an das »Grüne Band« zwischen Elbe, Altmark und Wendland ins Programm aufzunehmen. Dem sind wir gerne nachgekommen und so starten wir am Sonntag, den 30. 09. 2012 um 07:00 Uhr am Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle *Langenhagen Zentrum*.

Unser erstes Ziel wird nach etwa zwei Stunden Fahrzeit der Ort Bergen an der Dumme sein. Er war Grenzort zur früheren DDR. Die Dummeniederung bietet eine wunderschöne Landschaft aus na-

turnahen Laubwäldern, Bächen und Feuchtwiesen. Eine kleine Wanderung durch die Obere Dümme niederung stimmt uns auf die schönen Naturerlebnisse ein. Der Vogelzug des Winterhalbjahres wird uns hoffentlich große Schwärme rastender Wildgänse, Kraniche und Schwäne bieten. Ein mitgebrachtes Frühstück am Beobachtungsturm rundet die erste Station so richtig ab.

Nach weiteren 40 km erreichen wir Gartow. Im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbauen“ werden wir den König der Lüfte, den Seeadler beobachten können. Wir erfahren mehr über die Hintergründe zum NABU Seeadler-Projekt »Natur erleben - Seeadler-Beobachtung in der Seegeniederung bei Gartow« und mehrere Themenrouten wie Biberlehrpfad oder Seeadler-Rundweg versprechen schon vom Namen her die Highlights des Tages zu werden. Zeit zum Mittagessen sollten wir uns hier in Gartow auch nehmen, ob kurze Einker oder etwas auf die Faust, das kann jeder selbst entscheiden.



Mit etwas Glück werden wir auch den Seeadler beobachten können. Foto: J. Hicke

Damit jedoch noch nicht genug: Unser nächstes Ziel ist die Burg Lenzen, keine 20 km von Gartow entfernt und mit einem weiten Ausblick über den blauen Fluss, die Elbe. Im BUND-Besucherzentrum werden wir weitere Informationen über die Natur- und Kulturgeschichte der Region erfahren. Ein *DDR-Konsum* lädt ein wenig zur Nostalgie beim Kauf früherer Produkte auf einem Hofladen ein und eine Filzschauwerkstatt ergänzt die Warenwelt der ehemaligen DDR. Ein Kaffee vor der Rückfahrt ist jetzt vielleicht noch die richtige Gabe zum Durchhalten.

Der Weg zurück nach Langenhagen führt uns noch nach Dömitz. Dort können wir uns beim Vorbeifahren die geschichtsträchtige Dömitzer Brücke ansehen. Nach guten zwei Stunden Rückfahrt auf der B191 über Dannenberg, Uelzen und Celle werden wir mit hoffentlich tollen Eindrücken im Dunkeln Langenhagen wieder erreichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 26.09.2012.

Kontakt für Fragen:

Georg Obermayr, Tel. 0511-73 78 33, E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Kraniche in der Diepholzer Moorniederung - Fahrt zu einem der größten Kranichrastgebiete in Deutschland am 17.11.2012 von Gunter Halle

Kraniche üben schon immer eine große Faszination auf jeden Vogelfreund aus. Und wer möchte nicht einmal die großen Ansammlungen dieser majestätischen Schreitvögel an ihren Fress- und Schlafplätzen beobachten, ohne dabei zu stören?

Dafür bietet sich eine Fahrt mit dem NABU Langenhagen in die Diepholzer Moorniederung an. Dieses Gebiet, das in den 60er und 70er-Jahren schon weitgehend trockengelegt war, wurde ab Mitte der 80er-Jahre unter Federführung des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) renaturiert. Dabei wurden große Gebiete der mittlerweile ca. 24.000 ha Hochmoorfläche wieder vernässt und eignen sich somit als Schlafplätze für Kraniche, die auf ruhige

Flachwasserzonen angewiesen sind. Eine zunehmende Bestellung der Felder mit Mais tat ein Übriges und so entwickelte sich die Diepholzer Moorniederung zu einem immer stärker frequentierten Rastplatz während des Frühjahrs- und Herbstzuges, ideal gelegen ungefähr auf der halben Strecke zwischen der Rügen-Bock-Region und dem französischen Lac du Der.



Majestätische Kraniche. Bei der Tagesfahrt in die Diepholzer Moorniederung werden wir sie beobachten.
Foto: R. Stankewitz

Regelmäßige Zählungen beweisen die Bedeutung dieses Gebietes, in dem zu Spitzenzeiten, vor allem während des Herbstzuges, bis zu 70.000 Kraniche gleichzeitig Station machen.

Wir werden tagsüber verschiedene Plätze anfahren, von denen aus wir die Kraniche bei der Nahrungsaufnahme beobachten können. Mit beginnender Dämmerung (ca. gegen 17:00 Uhr) suchen wir einen der Beobachtungstürme auf, um den spektakulären Einflug der „Vögel des Glücks“ in ihre Schlafplätze zu genießen.

Die Fahrt wird mit eigenem PKW durchgeführt und es werden Mitfahrgelegenheiten angeboten, unter anderem von den Exkursionsleitern Gunter Halle und Ricky Stankewitz.

Wir werden um 12:00 Uhr abfahren und nicht vor 20:00 Uhr wieder in Langenhagen sein.

Da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 16.11.2012 gebeten.

Kontakt für Fragen:

Gunter Halle, Tel.: 0170/5459414, E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Buchbesprechung: Libellen in Norddeutschland – Geländeschlüssel

Ein neues Libellen-Bestimmungsbuch ist nun erhältlich

von Reinhard Lehne

Autor: Dietmar Glitz

Herausgeber: NABU Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern

Dem Autor der „Libellen in Norddeutschland“, Dietmar Glitz, möchte ich an dieser Stelle vorab meinen Respekt aussprechen. Herr Glitz hat für dieses Buch vollkommen uneigennützig und ehrenamtlich zusammen mit seiner Ehefrau sehr viel Freizeit investiert.

In Anlehnung an die wohl beste Bestimmungsliteratur für Libellen, dem »Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe«, von K.-D. B. Dijkstra und Lewington hat Dietmar Glitz in dem 374 Seiten umfassenden Werk mit hunderten selbst gezeichneten Schwarzweiß-Abbildungen die wichtigsten Bestimmungsmerkmale aller 81 in Deutschland vorkommenden Libellen dargestellt sowie kurz und präzise beschrieben. Auf die Verwendung von Fachbegriffen und wissenschaftlichen Bezeichnungen wurde weitestgehend verzichtet.



Kleiner Schilfjäger beim Schneckenmahl

Foto: R. Lehne

In der Mitte des Buches befinden sich zusätzlich rund 150 Farbfotos, die von diversen Fotografen auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Im Buch enthalten ist eine DVD mit einer gelungenen Kombination aus Fotos, Informationen zum Schutz der Libellen, zum Schutz der Lebensräume, Beschreibungen der Lebensräume einschließlich der darin lebenden Arten, einem Lern-Quiz sowie kurzen Filmsequenzen, die das Gesamtwerk zu einem so noch nicht dagewesenen Bestimmungswerk machen.

Ein Bestimmungsbuch, an dem der Einsteiger, aber auch der Fortgeschrittene Freude haben wird und das nicht nur in Norddeutschland, sondern im gesamten mitteleuropäischen Raum.

Auch wenn ich selbst ein paar Fotos beisteuern durfte, glaube ich ein objektives Urteil für eine uneingeschränkte Kaufempfehlung abgeben zu können.

Titel: Libellen in Norddeutschland – Geländeschlüssel

Autor: Dietmar Glitz

Erscheinungsjahr: 2012

Sprache: Deutsch

Seitenzahl: 374 S.

ISBN-NR.: 978-3-9810793-6-4

Herausgeber und Vertrieb: NABU Niedersachsen, NABU Hamburg, NABU Mecklenburg-Vorpommern und NABU Schleswig-Holstein.

Der Preis für Buch und DVD liegt bei recht günstigen 19,80 € plus Versandkosten, für NABU-Mitglieder gar nur bei 14,80 € plus Versandkosten.

Quelle: Andreas Thomas Hein

www.Libellenwissen.de

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Tel.: 0511-7 24 69 26, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Pflegeeinsatz des NABU Langenhagen im Königreich des Laubfrosches und im Stadtpark und Stadtwald Langenhagen

von Katja Woidtke



Beim Pflegeeinsatz in Kananohe wurden Schilf und Rohrkolben entfernt. Foto: K. Woidtke

In den Kleingewässern um Langenhagen hat der stark bedrohte Laubfrosch ein Königreich gefunden, das regelmäßig von Helfern des NABU Langenhagen gepflegt wird. Diese Pflege ist nötig, da der kleine, grüne Frosch gut besonnte und flache Kleingewässer braucht, die nicht zu früh im Jahr trockenfallen dürfen. Haben früher Rinder die Beweidung dieser Kleingewässer übernommen, sorgen heute Naturschützer dafür, dass der Lebensraum des Laubfrosches nicht verlandet und Büsche und Gräser das Gewässer nicht beschatten.

Der NABU Langenhagen zeigte bei seinem letzten Pflegeeinsatz, dass aktive Mitarbeit im Naturschutz von den Enkeln, über die Eltern, bis zu den Großeltern möglich ist und es dabei immer Spannendes in der Natur zu entdecken gibt.

Haben Sie schon einmal eine Stabwanze gesehen? Oder ist Ihnen bereits ein Laubfrosch vor die Füße gehüpft? Die Helfer des letzten Pflegeeinsatzes hatten dieses Glück. An den Gewässern konnten sie außerdem Ufer-Wolfstrapp, Heil-Ziest, den Gemeinen Froschlöffel und andere zum Teil seltene Pflanzen entdecken. Für die leckere Versorgung mit Speisen und Getränken sorgt der NABU bei seinen Arbeitseinsätzen natürlich auch und der Spaß kommt ebenfalls nie zu kurz.

Das wird auch wieder im Oktober der Fall sein, wenn Helfer für die **Pflegeeinsätze in Kananöhe** gesucht werden. Wollen Sie den NABU Langenhagen aktiv unterstützen? Dann schauen Sie doch bei den nächsten Arbeitseinsätzen an den Kleingewässern am 06.10.2012 und am 20.10.2012 vorbei und helfen, die Gewässerränder von jungen Birken, Weiden und Kiefern zu befreien, um den Lebensraum für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten.



Annika beim Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananöhe.
Foto: K. Woidtke

Treffpunkt für die Pflegeeinsätze in Kananöhe ist jeweils um 10.00 Uhr der Parkplatz Hasenheide. Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail an ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de oder gerne auch telefonisch unter 0511-7 24 69 26 bei Ricky Stankewitz.

Wir freuen uns auch bei der Nistkästenreinigung im Stadtpark und Stadtwald Langenhagen Ende November über jede helfende Hand. Mit Leiter, Drahtbürste und Spachtel geht es in mehreren Teams von Kasten zu Kasten, um diese zu säubern. Werden die Kästen nicht von altem Nistmaterial befreit, können sich Parasiten wie Vogelflöhe, Zecken und Milben darin ausbreiten. Bei einem Befall der Vögel würden diese in eine Streßsituation geraten, was dazu führen könnte, dass die Vögel im Frühjahr ihre Brut verlassen. Umso wichtiger ist es, die Kästen möglichst schon im Herbst zu reinigen.

Die Nistkästen im Stadtpark und Stadtwald werden nicht ausschließlich von Meise, Kleiber und Co genutzt. Oft sind auch Untermieter wie Fledermäuse oder Waldmaus darin zu finden. Die Reinigung der Nistkästen wird also eventuell die eine oder andere Überraschung für uns bereithalten.

An diesem Arbeitseinsatz am 24.11.2012 wird sich auch die NAJU Langenhagen beteiligen, die u.a. das Beschriften der Nistkästen übernehmen wird. Jeder Nistkasten hat hier seine eigene Hausnummer. Das erleichtert uns die Kontrolle, welche Nistkästen von welchen Vögeln genutzt wurden und ob Kästen ausgetauscht werden müssen, weil sie nicht mehr in Ordnung sind.

Treffpunkt für die Nistkästenreinigung ist um 11.00 Uhr der Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee.

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Tel.: 0511-7 24 69 26; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Naturschnuppertage während der Sommerferien mit der Jugendgruppe des NABU Langenhagen

von Katja Woidtke

Durch die regelmäßigen Aktionen der Rudi-Rotbein-Gruppe kann der NABU Langenhagen bereits auf eine erfolgreiche Jugendarbeit zurückblicken. Doch Jugendliche, die vom Alter aus dieser Kindergruppe herausgewachsen waren, hatten bisher kaum die entsprechenden Möglichkeiten, sich beim NABU Langenhagen aktiv für den Naturschutz einzubringen. Während der Sommerferien hat sich die neu gegründete NAJU (Naturschutzjugend) Langenhagen auf der Naturinsel getroffen und ihr erstes gemeinsames Projekt umgesetzt. Die Mädchen und Jungen haben im Rahmen der Natur-Schnuppertage mit ihren Betreuern Christine Pracht und Michael Lucas den Teich vergrößert und sich dafür wie Maulwürfe durch die Erde gebuddelt. Die Pflanzen und Tiere aus dem alten Teich wurden umgesiedelt, der neue Teich mit Spaten und Schaufeln ausgehoben. Die Jugendlichen modellierten eine Uferzone und legten Teichfolie aus bis es endlich hieß: „Wasser marsch!“ Mit einer Grillparty und lustigen Spielen wurde der Abschluss der Natur-Schnuppertage auf der Naturinsel gefeiert. Besonders freuten sich die Jugendlichen darüber, dass Frösche, Libellen und Wasserläufer ihr neues Zuhause bereits angenommen haben.



NAJU Langenhagen legt während der Natur-Schnuppertage einen größeren Teich an.

Foto: K. Woidtke

Die Kinder- und Jugendgruppe des NABU Langenhagen ergänzen sich mit ihren Aktionen. Die Rudi-Rotbein-Gruppe wird bei ihrem nächsten Treffen am 15.09.2012 weitere Wasserpflanzen in den Teich setzen und kann sich über ein Wasserrad freuen, das sich munter an der Pumpe dreht. Die NAJU Langenhagen hat sich für die Zukunft bereits neue Projekte vorgenommen. Im September wird die Trockenmauer versetzt und bekommt damit einen Platz in der Sonne. Weitere Natur-Schnuppertage wird es in den Herbstferien geben. Dann werden wieder die Ärmel hochgekrempt, wenn die Insektenwand erweitert wird.

Kontakt für Fragen:

NAJU: Michael Lucas, Tel.: 0 51 31 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

Rudi-Rotbein-Gruppe: Silke Brodersen, Tel.: 0511 – 73 50 33 E-Mail: rudirotbein@langenhagen.de

Goldwespen - die schillernden Wespen

von Ricky Stankewitz



Goldwespe der Gattung *Hedychrum*. Der regenbogenfarbene Thorax (Brustbereich) ist ein echter „Hingucker“..

Foto: R. Stankewitz

Wer von Wespen hört, denkt zunächst an gelb-schwarz gestreifte Insekten, die schmerzhaft stechen können und sich an so manchem Kaffeemittag im Hochsommer am Kuchen gütlich tun. Zur Familie der Wespen gehören jedoch nicht nur die oben erwähnten sozialen Faltenwespen, sondern eben auch solitäre Faltenwespen, Grabwespen, Wegwespen, Blattwespen, Schlupfwespen und Goldwespen. Die letztgenannten „fliegenden Edelsteine“ unter den Wespen sollen Ihnen in diesem Beitrag näher gebracht werden.

Goldwespen fallen aufmerksamen Beobachtern in der Natur durch ihre geringe Größe von nur 3 bis 13 Millimetern fast immer erst auf den zweiten Blick auf. Dann ziehen sie jedoch jeden Naturfreund mit ihren bunt-metallischen Farben in den Bann und haben, nach dem Wespenexperten Rolf Witt, eine „hohe ästhetische Ausstrahlung“; eine Meinung, der ich mich widerspruchslos anschließen kann. Bei allen europäischen Goldwespen ist der Stachel nicht mehr zum Stechen ausgelegt, sondern zu einem teleskopartig ausfahrbaren Legeapparat umfunktioniert. Durch dessen Flexibilität ist es Goldwespen möglich, ihre Eier sogar um Ecken ablegen zu können. Die erwachsenen Tiere ernähren sich von Nektar und den klebrig-süßen Auscheidungen von Blattläusen. Es wurde auch schon beobachtet, dass Goldwespen Blattläuse „melken“ um an diese Nahrung zu gelangen.

Weltweit sind ca. 2.500 Arten bekannt. In Deutschland gibt es immerhin ca. 102 Arten in 16 Gattungen, die alle eine parasitoide Lebensweise haben. Das bedeutet, dass Goldwespen bei anderen Hautflüglern, häufig Mauerbienen oder solitären Faltenwespen, schmarotzen. Als verdeutlichendes Beispiel soll die Art *Chrysis ignita* dienen. Diese Art ist die am häufigsten vorkommende Goldwespe. Die Eiablage erfolgt, während die Wirtsart, in der Regel solitäre Faltenwespen, Versorgungsflüge für die eigenen Larven durchführt. Es kommt auch vor, dass mehrere Weibchen von *Chrysis ignita* Eier in einer Zelle ablegen. Die zuerst geschlüpfte Larve versucht sofort die Nebenbuhler und die Wirtslarve zu finden und anschließend auszusaugen. Nach 11 bis 14 Tagen spinnt sich die Larve in einen braungold glänzenden Kokon und schlüpft nach etwa 40 Tagen Entwicklungszeit.



Eine Goldwespe der Gattung *Chrysis*, vermutlich *Chrysis ignita*. Der Kontrast zwischen Thorax und Abdomen (Hinterleib) ist besonders schön.

Foto: R. Stankewitz



Die Goldwespe der Gattung *Trichrysis* besticht mit schickem himmelblau-metallic.

Foto: R. Stankewitz

Da die Bestimmung einzelner Arten nur schwer möglich ist, ohne das betreffende Exemplar zu töten, wurden die im Beitrag abgebildeten Tiere nur der jeweiligen Gattung zugeordnet. Da ich selbst kein Experte in diesem Bereich bin, kann diese Zuordnung eventuell auch fehlerhaft sein.

Wer mehr über die faszinierende Welt der Wespen erfahren möchte, sollte sich unbedingt das Buch »Wespen« von Rolf Witt, ISBN 978-3-9813284-0-0 aus dem Vademecum Verlag, zulegen.

Außerdem bietet Rolf Witt Seminare zum Thema auf NABU Gut Sunder an.

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Telefon: 0511-7 24 69 26, E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Termine:

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Freuen Sie sich besonders auf die Tagesfahrt an das Grüne Band und den Termin rund um leckere Herbstfrüchte mit Monika Miesala-Dronia im Wasserturm. Die Mitglieder der Rudi-Rotbein-Gruppe dürfen besonders auf den Besuch bei der Schülerfirma Imkerei der IGS-List gespannt sein. Auf die NAJU Langenhagen warten neue Aktionen und Projekte wie die Erweiterung der Insektenwand.

Einen Überblick über die Arbeit des NABU Langenhagen und die Möglichkeit gleichgesinnte Naturfreunde kennen zu lernen, bieten auch immer unsere Stammtische. Die Termine dafür werden, bedingt durch den wechselnden Schichtdienst von Ricky Stankewitz, kurzfristig geplant und im Internet, sowie in der lokalen Presse veröffentlicht.

September

Samstag, 15.09.2012 von 15.00 bis 17.00 Uhr: **Wasserpflanzen am Teich setzen – Rudi-Rotbein-Termin**

Die NAJU Langenhagen hat in den Sommerferien den Teich auf der Naturinsel erweitert. Nun brauchen wir eure Hilfe, um Wasserpflanzen im neuen Teich einzusetzen. Ganz nebenbei wollen wir eine Bestandsaufnahme der Tier- und Pflanzenarten machen. Bitte entsprechende Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511-73 50 33, E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 16.09.2012 von 09:00 bis ca. 17:30 Uhr: **Umweltforum im Schulbiologiezentrum Hannover**

Im Jahr 2012 wird der NABU Langenhagen wieder einen Infostand beim Umweltforum im Schulbiologiezentrum Hannover betreuen. Wir hoffen, Sie dabei begrüßen zu dürfen. Wer Interesse an der Standbetreuung hat kann sich gerne bei Georg Obermayr melden!

Adresse: Schulbiologiezentrum: Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511-73 78 33, E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag 22.09.2012, 14.00 bis 17.00 Uhr: **Arbeitseinsatz der NAJU Langenhagen auf der Naturinsel**

Die Trockenmauer auf der Naturinsel soll einen neuen Platz in der Sonne bekommen. Außerdem wird ein Kräuterbeet angelegt.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Michael Lucas, Tel: 0 51 31 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

Sonntag, 30.09.2012 um 07:00 Uhr: **Lebensader statt Todesstreifen - Tagesfahrt zum Grünen Band an der Elbe**

Fast 40 lange Jahre trennte der »Eiserne Vorhang« Mensch und Natur in ganz Europa. Für die Menschen tödlich, war er für die Natur ein Segen: Denn im Schatten der Grenze hatten bedrohte Tiere und Pflanzen eine ungestörte Heimat gefunden. Heute zieht sich der ehemalige Grenzstreifen als »Grünes Band« quer durch Europa - eine Schatzkammer der Artenvielfalt. Ein kleiner Teilabschnitt dieser Schatzkammer ist Ziel dieser Tagesfahrt, das Grüne Band an der Elbe.

Die Fahrt wird mit eigenem PKW durchgeführt und es werden Mitfahrgelegenheiten angeboten, unter anderem von den Exkursionsleitern Gunter Halle und Ricky Stankewitz. Für die Verpflegung muss jeder Teilnehmer selber sorgen (eventuell kurze Einkehr zum Mittagessen). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 26.09.2012.

Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 10,- Euro, sonst 15,- Euro pro Person

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 *Langenhagen Zentrum* (CCL), Zufahrt über Schönefelder Straße.

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511-73 78 33, E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Oktober

Samstag, 06.10.2012 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: **Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananohe**

Um die Kleingewässer in Kananohe für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen die Gewässerränder von jungen Birken, Weiden und Kiefern befreit werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 13.10.2012 um 18:00 Uhr: **Langenhagens Vogelwelt in Bildern**

Langenhagen beheimatet eine Vielzahl von Vogelarten. Einige dieser schönen Tiere konnten auf den vogelkundlichen Wanderungen des NABU Langenhagen beobachtet werden, andere blieben oft unentdeckt. Wir möchten Ihnen die Langenhagener Vogelwelt in digitalen Bildern näher bringen und auch erläutern, wo die jeweiligen Arten zu finden sind. Im Anschluss an die Diashow stehen wir gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 11.10.2012.

Kosten: Für NABU Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 20.10.2012 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: **Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananohe**

Um die Kleingewässer in Kananohe für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen die Gewässerränder von jungen Birken, Weiden und Kiefern befreit werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Mittwoch 24.10.2012, 14.00 bis 17.00 Uhr: **Natur-Schnuppertag der NAJU Langenhagen**

Während der Natur-Schnuppertage in den Herbstferien wird die NAJU ihr zweites Projekt beginnen und die Insektenwand renovieren und erweitern.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Michael Lucas, Tel: 0 51 31 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

Samstag 27.10.2012, 14.00-16.00 Uhr: **Eichhörnchen, Leben in luftiger Höhe - Rudi-Rotbein-Termin**

Was frisst das Eichhörnchen, wo legt es seine geheimen Vorräte an und wie zieht es seine Jungen groß? Diese und andere Fragen wollen wir mit euch spielerisch beantworten. Wer möchte, kann selbstgesammelte Früchte mitbringen und wir schauen, welche davon dem Eichhörnchen schmecken.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511-73 50 33, E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Mittwoch 31.10.2012, 14.00 bis 17.00 Uhr: **Natur-Schnuppertag der NAJU Langenhagen**

Die Insektenwand wird erweitert und das Dach der Wand soll begrünt werden.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Michael Lucas, Tel: 0 51 31 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

November

Samstag, 10.11.2012 um 15:00 Uhr: **Leckerer aus der Natur: Herbstfrüchte - Schlehe, Hagebutte & Co.**

Im späten Herbst sind Hagebutte, Schlehe und andere Früchte erntereif. Was aus diesen Früchten alles ge-

macht werden kann und vor allem wie's gemacht wird, verrät Monika Miesala-Dronia. Natürlich gibt es für die interessierten Teilnehmer wieder einiges zum Probieren. Lassen Sie sich überraschen!

Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 2,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Ansprechpartnerin: Monika Miesala-Dronia, Tel. 0511-77 71 40; E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de

Samstag 17.11.2012 um 12:00 Uhr: **Kraniche in der Diepholzer Moorniederung**

Die Diepholzer Moorniederung bei Diepholz am Dümmer ist das bedeutendste Kranichrastgebiet in Niedersachsen. Große Nahrungsflächen, gute Schlafplätze und geringe Störungen lassen immer mehr Kraniche die Diepholzer Moorniederung als Trittstein zwischen der nordostdeutschen Rügen-Bock-Region und dem nordostfranzösischen Rastplatz Lac du Der nutzen - sowohl im Herbst als auch im Frühjahr. Die Fahrt wird mit eigenem PKW durchgeführt und es werden Mitfahrgelegenheiten angeboten, unter anderem von den Exkursionsleitern Gunter Halle und Ricky Stankewitz. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 16.11.2012.

Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 5,- Euro, sonst 10,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 »Langenhagen Zentrum« (CCL), Zufahrt Schönefelder Straße

Ansprechpartner: Gunter Halle, Tel. 0170-5459414; E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag, 24.11.2012 von 11:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr: **Nistkastenreinigung im Stadtpark und Stadtwald**

Unsere Nistkästen müssen regelmäßig gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen. Für das leibliche Wohl sorgt der NABU Langenhagen! Freiwillige, die an der Nistkastenreinigung mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Freitag, 30.11.2012 von 16.00 bis 18.00 Uhr: **Bienen, Honig, Wachs und Kerzen - Rudi-Rotbein-Termin**

Wie macht die Biene den Honig? Wozu benötigt sie Wachs? Und was ist eine „Beute“? Beim Bienenparcours der Schülerfirma Imkerei der IGS List im Wasserturm erfahrt ihr alles über das abwechslungsreiche Leben der Bienen. Zum Schluss darf sich jedes Kind eine Kerze selbst gießen. Es wird ein kleiner Beitrag erhoben: 3 € für NABU Mitglieder und 5 € für Nichtmitglieder.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: 0511-73 50 33, E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Der NABU Langenhagen bietet Termine für Kinder von 6 bis 12 Jahren in der Rudi-Rotbein-Gruppe und für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren in der NAJU Langenhagen an.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos [hier](#) online abmelden.